

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2018**

Arbeitsmarktprofil  
407 Kirchdorf/Krems



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

<b>Kirchdorf/Krems</b>
------------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	10
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	12
Regionale Fördermaßnahmen.....	14
Glossar und Quellenangaben.....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

### Kirchdorf/Krems

*Leichte Bevölkerungsgewinne und Beschäftigungszuwachs, geringe Arbeitslosenquote, Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im Landesdurchschnitt*

	<b>Kirchdorf/ Krems</b>	<b>Oberösterreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2018 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>56.780</b>	1.473.576	8.822.267
davon Frauen	<b>28.391</b>	742.757	4.483.749
davon Männer	<b>28.389</b>	730.819	4.338.518
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2018	<b>2,7%</b>	7,0%	9,4%
Arbeitslosenquote 2018 - insgesamt	<b>4,1%</b>	5,0%	7,7%
Frauen	<b>4,2%</b>	5,0%	7,3%
Männer	<b>4,1%</b>	5,0%	8,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.240</b>	11.983	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>31,1%</b>	57,1%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>46</b>	123	105
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>147</b>	215	271

*\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

*Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria*

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems entspricht dem politischen Bezirk Kirchdorf an der Krems und besteht aus 23 Gemeinden, darunter eine Stadt (Kirchdorf an der Krems).

Die südliche Grenze dieses Arbeitsmarktbezirkes zur Steiermark wird vom Toten Gebirge und den nördlichen Ennstaler Alpen gebildet.

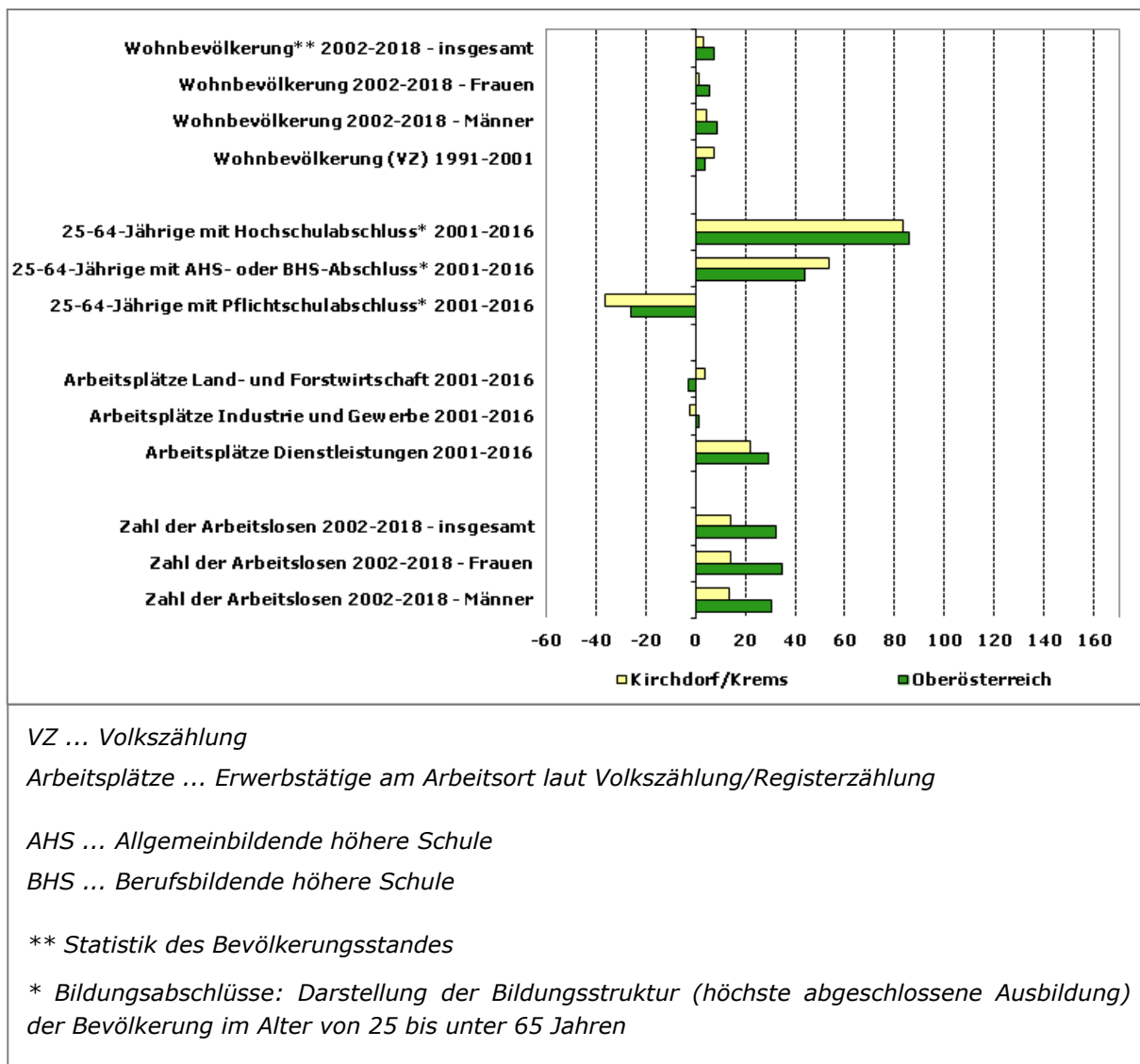
Die Siedlungsschwerpunkte liegen im Kremstal. Neben dem Bezirkshauptort Kirchdorf an der Krems gibt es noch weitere Siedlungs- und Arbeitszentren wie die Gemeinden Kremsmünster, Micheldorf in Oberösterreich, Molln und Pettenbach. In diesen Gemeinden befinden sich über 55% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes.

Die wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen Oberösterreichs verbinden mit der Pyhrnbahn und der Pyhrn Autobahn (A9) die beiden Wirtschaftsräume Linz-Wels (Norden) und Graz (Süden). Die innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse sind im südlichen alpinen Teil aufgrund der großen Entfernungen zu den Zentren eher ungünstig.

Grafik 1:

## Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2018 56.780 Personen, davon 28.391 Frauen und 28.389 Männer. Dies entspricht 3,9% der gesamten oberösterreichischen Wohnbevölkerung.

Kremsmünster (6.585 EW, 3.365 Frauen und 3.220 Männer) sowie Micheldorf in Oberösterreich (5.854 EW, 2.903 Frauen und 2.951 Männer) und Pettenbach (5.272 EW, 2.622 Frauen und 2.650 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Kirchdorf an der Krems (4.502 EW, 2.408 Frauen und 2.094 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2017 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Frauen mit +0,7% günstiger war als bei den Männern mit +0,2%.

Der Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems zählt zu den Bezirken mit positiver Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungszunahme zwischen 1971 und 1981 mehr als 2%, so stieg die Zahl der Einwohner/innen im Zeitraum zwischen 1981 und 1991 um 4%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen stärker als im landes- und bundesweiten Trend um 6,9% gestiegen (Oberösterreich: +3,2%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war in erster Linie auf die positive Geburtenbilanz (+2.342) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war aber ebenfalls positiv (+1.217).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2018 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Kirchdorf/Krems um weitere 2,7% gestiegen (Oberösterreich: +7,0%, Österreich: +9,4%).

Von den 298 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2017 entfielen 45 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2017 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2017
Deutschland	45
Ungarn	30
Rumänien	23
Polen	18
Afghanistan	16
Griechenland	14
Türkei	14
Bosnien und Herzegowina	11
Irak	10
Ukraine	8
Kroatien	6
Schweiz	6
Slowakei	6
Italien	5
Kosovo	5
Bulgarien	4
China	3
Moldau	3
Nigeria	3
Slowenien	3
<b>gesamt</b>	<b>298</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 464 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2017 entfielen 99 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2017 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2017
Ungarn	99
Deutschland	62
Rumänien	39
Syrien - Arabische Republik	34
Kroatien	32
Polen	23
Bosnien und Herzegowina	22
Türkei	18
Slowakei	13
Serbien	10
Bulgarien	9
Afghanistan	7
Mazedonien	7
Slowenien	6
Thailand	6
Tschechische Republik	6
Griechenland	4
Italien	4
Niederlande	4
Ukraine	4
<b>gesamt</b>	<b>464</b>

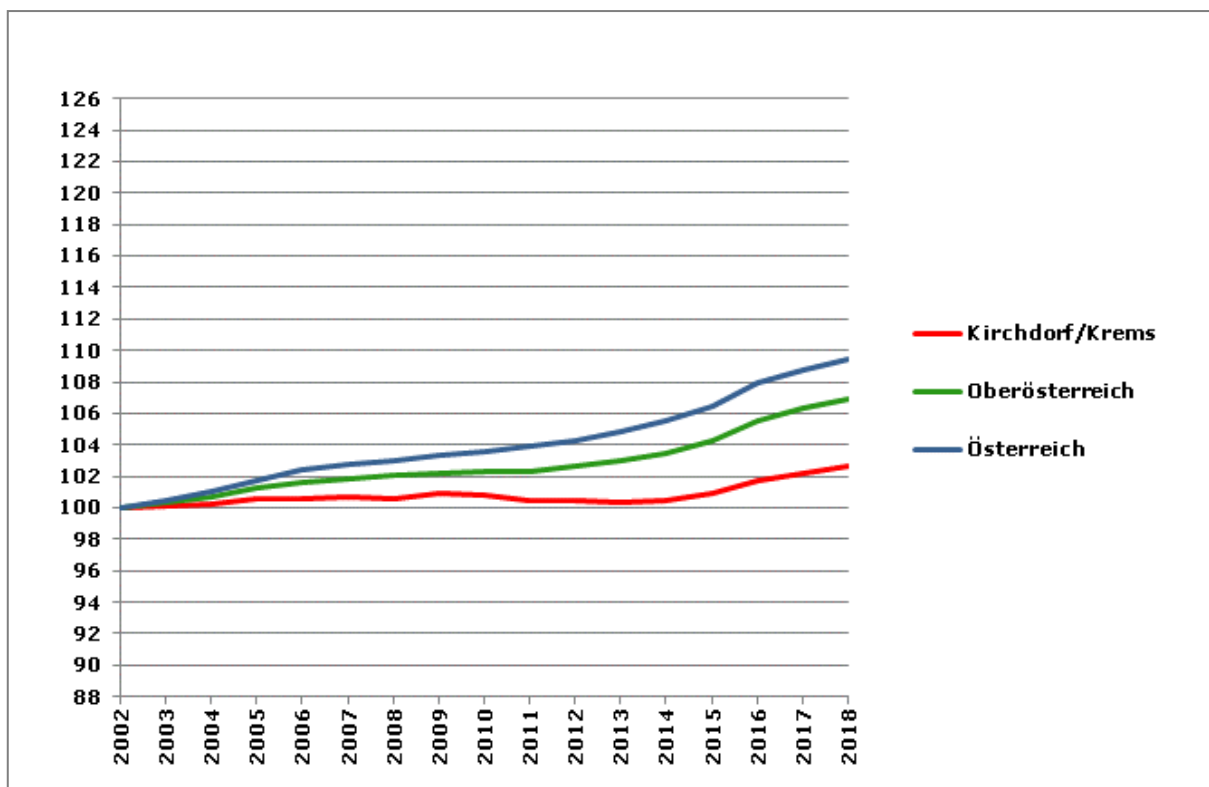
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems für das Jahr 2017 ein internationaler Wanderungssaldo von 166 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2018 im Bezirk Kirchdorf/Krems mit 15,5% über dem oberösterreichischen Vergleichswert von 15,1%, jener der Über-65-Jährigen war mit 18,8% ebenfalls überdurchschnittlich (Oberösterreich: 18,2%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Kirchdorf/Krems im Jahr 2018 mit 9,6% unter dem landesweiten Vergleichswert von 12,3% (Österreich: 15,8%).

Grafik 2:  
**Bevölkerungsentwicklung 2002-2018**  
 Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2018 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2018 mit +2,7% leicht zugenommen. In Oberösterreich insgesamt (+7,0%) und österreichweit (+9,4%) zeigen sich stärkere Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems ist Teil der NUTS 3-Region\* Steyr-Kirchdorf. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 36,5% (2018), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Steyr-Kirchdorf lag im Jahr 2016 bei 36,2% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Steyr-Kirchdorf wurde im Jahr 2016 ein BRP/EW von rund 107% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 10 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2014 und 2016 wurde ein Anstieg des BRP von 5,1% verzeichnet (Oberösterreich: +6,2%, Österreich: +6,9%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Steyr-Kirchdorf wurde im Jahr 2016 eine Produktivität von rund 110% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 5 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Steyr-Kirchdorf wird traditionell von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2016 rund 2%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 54% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 45% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 71% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2016 waren rund 7% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Steyr-Kirchdorf (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 36% im sekundären Sektor und von rund 57% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

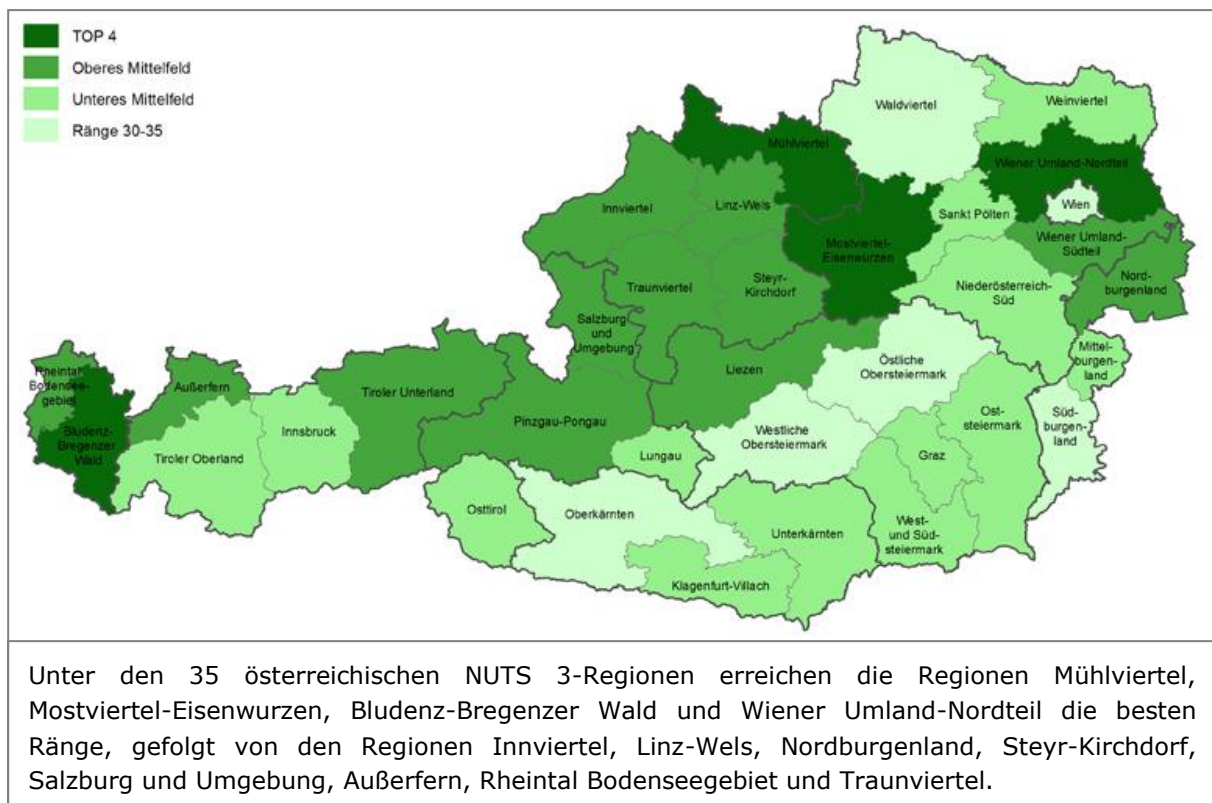
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt die Region Steyr-Kirchdorf in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Auffallend sind hier bspw. der geringe Anteil erwerbsferner Personen zwischen 25 und 64 Jahren, aber auch ein hoher durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2018, Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen 2015-2017, Anteil der Teilzeitbeschäftigten 2015-2017; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2016-2018, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2016-2018 je erwerbstätiger Person 2014-2016, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2016-2018

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

TCG UNITECH GmbH	900
Bernegger GmbH	640
GREINER BIO-ONE GMBH	630
Siemens Elin Haustechnik GmbH & Co	470
Capsnap Europe Packaging GmbH	440
JELD-WEN Türen GmbH	420
MARK Metallwarenfabrik GmbH	390
PIESSLINGER GESELLSCHAFT M.B.H.	380
Haidlmair GmbH	280
Eurofoam GmbH	230

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

BERGER Personal-Service GmbH	590
Sozialhilfverband Kirchdorf an der Krems	410
KIWORK GmbH	280
Greiner Packaging GmbH	200
Geflügelgesellschaft m.b.H.	120
Raiffeisenbank Micheldorf reg. GenmbH	110
Lebensraum Heidlmair GmbH	90
Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems	90
Gemeinde Grünburg	80
aluplast Austria GmbH	80

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems 24.070 Personen unselbständig beschäftigt, davon 10.797 Frauen und 13.272 Männer (Frauenanteil: 44,9%).

Zwischen 2017 und 2018 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,7% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,1%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,4%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2018 insgesamt 80,0% (Frauen: 76,8%, Männer: 82,8%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Oberösterreich gesamt: 78,4%, Frauen: 75,7%, Männer: 80,8%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018 4,1%, die Frauenarbeitslosigkeit entsprach dabei mit 4,2% etwa jener der Männer (4,1%). Der Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems hatte damit eine der 15 niedrigsten Arbeitslosenquoten österreichweit.

Im Jahr 2018 waren insgesamt 1.036 Personen (474 Frauen und 561 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 11,7%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-12,5%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-11,0%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 12,3% zurück.

### *Pendelwanderung*

Der Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Auspendler/innen, aber einem vergleichsweise niedrigen Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2016 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 32%, etwa 26% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

*Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

*\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes*

### **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems 952 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 43,3%.

Im selben Jahr wurden 5.978 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 47 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2018 23 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 267 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 31 im Lehrberuf Metalltechnik, 29 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 27 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 32,6% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 734 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 214 im Lehrberuf Metalltechnik, 69 im Lehrberuf Elektrotechnik und 56 im Lehrberuf Mechatronik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 46,2% der Gesamtlehren aus.

*Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik*

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017/18 gab es im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems 55 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 34 Kindergärten, 12 Kinderkrippen und 9 Horte, etwa 2.240 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

24 der 55 Einrichtungen befinden sich in Kremsmünster, Kirchdorf an der Krems, Micheldorf in Oberösterreich und Pettenbach.

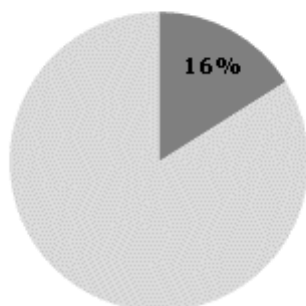
Im Berichtsjahr 2017/18 hatten im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems etwa 9% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Oberösterreich: 4%), 7% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Oberösterreich: 22%).

Etwa 5% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Oberösterreich: 2%), 9% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Oberösterreich: 26%).

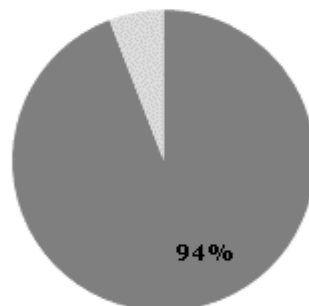
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden in Oberösterreich 16% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 94% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2017/18

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Kremsmünster	8	290
Kirchdorf an der Krems	6	248
Pettenbach	5	239
Micheldorf in Oberösterreich	5	222
Molln	3	148
Wartberg an der Krems	3	133
Windischgarsten	2	132
Grünburg	2	102
Ried im Traunkreis	2	98

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Kirchdorf/Krems.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2016 insgesamt bei rund 10,9% (Oberösterreich: 13,8%, Österreich: 17,1%), Matura hatten 11,3% der Personen dieser Altersgruppe (Oberösterreich: 12,4%, Österreich: 15,4%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2016 in %

	Kirchdorf/Krems 2016	Oberösterreich 2016	Österreich 2016
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	18,2	19,3	18,3
Frauen	23,3	23,5	21,5
Männer	13,3	15,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	47,1	48,1	40,6
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	41,7	38,8	34,4
Frauen	32,7	31,2	26,7
Männer	50,2	46,2	42,0
ausländische Wohnbevölkerung	30,0	26,1	23,0
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	18,0	15,6	14,8
Frauen	20,1	17,6	17,3
Männer	16,0	13,8	12,3
ausländische Wohnbevölkerung	7,2	6,9	7,4
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	3,3	3,8	6,1
Frauen	3,7	4,2	6,6
Männer	2,9	3,4	5,6
ausländische Wohnbevölkerung	5,2	5,0	7,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	8,0	8,6	9,3
Frauen	8,2	8,6	9,3
Männer	7,9	8,6	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	3,5	4,0	5,1
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	10,9	13,8	17,1
Frauen	12,0	15,0	18,6
Männer	9,8	12,8	15,7
ausländische Wohnbevölkerung	7,0	9,9	16,1
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Kirchdorf an der Krems ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW), weitere Schulstandorte sind Kremsmünster (AHS) und Schlierbach (AHS).

Im Schuljahr 2017/2018 wurden im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.050 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,1% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems gibt es derzeit (Studienjahr 2018/2019) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Steyr 13 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.481 Studierenden, davon 803 Frauen und 678 Männer, besucht werden. Weiters werden im Nachbarbezirk Wels 29

Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 2.321 Studierenden, davon 749 Frauen und 1.572 Männer, besucht werden.

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2018 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Kirchdorf/Krems.

Tabelle 5:

#### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Jobwerk - aktive Arbeitssuche	BIETERGEMEINSCHAFT WIFI ÖFA GMBH / BFI OÖ	Qualifizierung	88	39	49
Deutsch mit System	WIFI ÖFA GMBH	Qualifizierung	75	56	19
Unternehmensgründungsprogramm	BIEGE ÖSB CONSULTING GMBH + BIT MANAGEMENT BERATUNG GMBH	Unterstützung	61	26	35
AG25 - Ausbildungsgarantie für junge Erwachsene	WIFI ÖFA GMBH	Qualifizierung	53	22	31
Wiedereinstieg mit Zukunft	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	Qualifizierung	44	44	

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>



- Erwerbsquote (wohntortbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.
- Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASGK und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der

erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:	<p>Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge / Abgänge offener Stellen:	<p>Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)</i></p>
Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):	<p>Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
BRP je Einwohner/in:	<p>Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Bruttowertschöpfung (BWS):	<p>Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Erwerbstätige:	<p>Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:	<p>Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil der Über-65-Jährigen</li> <li>- Durchschnittlicher Jahresnettobezug</li> <li>- Anteil der Teilzeitbeschäftigung</li> <li>- Arbeitslosenquote</li> <li>- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person</li> <li>- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der</li> </ul>

### Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2018



## Arbeitsmarktprofile 2018

### 407-Kirchdorf/Krems

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen	.....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		407-Kirchdorf/Krems			Oberösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	474	-68	-12,5%	15.856	-1.416	-8,2%	137.266	-9.884	-6,7%
	Unselbständig Beschäftigte	10.797	226	2,1%	298.512	6.085	2,1%	1.741.328	35.735	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	11.272	158	1,4%	314.368	4.669	1,5%	1.878.594	25.851	1,4%
	Arbeitslosenquote	4,2%	-0,7%	-	5,0%	-0,5%	-	7,3%	-0,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	561	-69	-11,0%	19.302	-3.100	-13,8%	174.841	-17.984	-9,3%
	Unselbständig Beschäftigte	13.272	187	1,4%	367.183	9.493	2,7%	2.000.156	50.453	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	13.834	118	0,9%	386.485	6.393	1,7%	2.174.997	32.469	1,5%
	Arbeitslosenquote	4,1%	-0,5%	-	5,0%	-0,9%	-	8,0%	-1,0%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	1.036	-137	-11,7%	35.157	-4.516	-11,4%	312.107	-27.868	-8,2%
	Unselbständig Beschäftigte	24.070	413	1,7%	665.696	15.579	2,4%	3.741.484	86.188	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	25.105	277	1,1%	700.853	11.063	1,6%	4.053.591	58.319	1,5%
	Arbeitslosenquote	4,1%	-0,6%	-	5,0%	-0,7%	-	7,7%	-0,8%	-
	offene Stellen	952	288	43,3%	18.405	2.916	18,8%	71.545	14.691	25,8%
	Stellenandrangziffer	1,1	-0,7	-	1,9	-0,7	-	4,4	-1,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut
401-Braunau	5,6%	-0,5%	5,2%	-0,6%	5,4%	-0,6%
402-Eferding	3,5%	0,1%	3,3%	-0,5%	3,4%	-0,3%
403-Freistadt	4,0%	-0,5%	3,6%	-0,4%	3,8%	-0,5%
404-Gmunden	4,1%	-0,6%	4,3%	-0,9%	4,2%	-0,8%
406-Grieskirchen	3,6%	-0,6%	3,8%	-0,7%	3,7%	-0,6%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>4,2%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>4,1%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>4,1%</b>	<b>-0,6%</b>
409-Linz neu	6,3%	-0,8%	7,1%	-1,4%	6,8%	-1,1%
411-Perg	4,0%	-0,2%	3,6%	-0,5%	3,8%	-0,3%
412-Ried im Innkreis	4,0%	-0,7%	4,3%	-0,5%	4,1%	-0,6%
413-Rohrbach	2,5%	-0,2%	2,9%	-0,4%	2,7%	-0,3%
414-Schärding	4,3%	-0,7%	4,9%	-1,0%	4,7%	-0,8%
415-Steyr	7,0%	-0,9%	7,3%	-1,2%	7,2%	-1,1%
418-Vöcklabruck	4,8%	-0,6%	4,4%	-0,9%	4,6%	-0,8%
419-Wels	6,9%	-0,3%	6,9%	-1,1%	6,9%	-0,7%
421-Traun	5,6%	-0,4%	5,5%	-1,0%	5,6%	-0,7%
<b>Oberösterreich</b>	<b>5,0%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>5,0%</b>	<b>-0,9%</b>	<b>5,0%</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,3%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>-0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	1.153	-76	-6,2%	1.261	-129	-9,3%	2.413	-205	-7,8%
402-Eferding	245	10	4,3%	278	-43	-13,4%	523	-33	-5,9%
403-Freistadt	499	-62	-11,0%	567	-63	-10,0%	1.066	-125	-10,5%
404-Gmunden	832	-111	-11,8%	1.024	-218	-17,5%	1.856	-329	-15,1%
406-Grieskirchen	476	-67	-12,3%	615	-104	-14,4%	1.092	-170	-13,5%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>474</b>	<b>-68</b>	<b>-12,5%</b>	<b>561</b>	<b>-69</b>	<b>-11,0%</b>	<b>1.036</b>	<b>-137</b>	<b>-11,7%</b>
409-Linz neu	3.918	-416	-9,6%	5.109	-934	-15,5%	9.027	-1.350	-13,0%
411-Perg	555	-19	-3,3%	616	-70	-10,2%	1.171	-89	-7,0%
412-Ried im Innkreis	498	-74	-12,9%	653	-72	-9,9%	1.150	-145	-11,2%
413-Rohrbach	277	-22	-7,5%	401	-58	-12,7%	678	-81	-10,7%
414-Schärding	453	-64	-12,5%	648	-129	-16,6%	1.101	-193	-14,9%
415-Steyr	1.397	-153	-9,9%	1.759	-283	-13,9%	3.155	-436	-12,1%
418-Vöcklabruck	1.334	-148	-10,0%	1.452	-273	-15,8%	2.786	-421	-13,1%
419-Wels	1.959	-50	-2,5%	2.320	-315	-12,0%	4.279	-365	-7,9%
421-Traun	1.788	-97	-5,1%	2.037	-341	-14,4%	3.825	-438	-10,3%
<b>Oberösterreich</b>	<b>15.856</b>	<b>-1.416</b>	<b>-8,2%</b>	<b>19.302</b>	<b>-3.100</b>	<b>-13,8%</b>	<b>35.157</b>	<b>-4.516</b>	<b>-11,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>137.266</b>	<b>-9.884</b>	<b>-6,7%</b>	<b>174.841</b>	<b>-17.984</b>	<b>-9,3%</b>	<b>312.107</b>	<b>-27.868</b>	<b>-8,2%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	156	-16	-9,2%	176	-3	-1,9%	333	-19	-5,5%
402-Eferding	33	-1	-1,5%	37	-8	-18,5%	70	-9	-11,3%
403-Freistadt	64	-15	-18,7%	77	-17	-18,3%	141	-32	-18,5%
404-Gmunden	106	-24	-18,6%	144	-41	-22,2%	250	-65	-20,7%
406-Grieskirchen	75	-20	-21,3%	87	-23	-20,6%	162	-43	-20,9%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>74</b>	<b>-15</b>	<b>-16,6%</b>	<b>88</b>	<b>-14</b>	<b>-13,8%</b>	<b>162</b>	<b>-29</b>	<b>-15,1%</b>
409-Linz neu	428	-90	-17,4%	578	-143	-19,9%	1.006	-234	-18,8%
411-Perg	76	-10	-11,1%	88	-9	-9,6%	165	-19	-10,3%
412-Ried im Innkreis	85	-10	-10,6%	98	-17	-14,7%	183	-27	-12,8%
413-Rohrbach	39	-9	-19,0%	63	-17	-20,8%	102	-26	-20,1%
414-Schärding	60	-6	-9,6%	88	-21	-19,4%	148	-27	-15,7%
415-Steyr	170	-30	-15,0%	209	-46	-18,2%	379	-76	-16,8%
418-Vöcklabruck	187	-28	-13,2%	207	-47	-18,5%	394	-75	-16,1%
419-Wels	243	-12	-4,6%	298	-57	-16,1%	541	-69	-11,3%
421-Traun	207	-23	-10,0%	243	-52	-17,7%	450	-75	-14,4%
<b>Oberösterreich</b>	<b>2.004</b>	<b>-309</b>	<b>-13,4%</b>	<b>2.481</b>	<b>-517</b>	<b>-17,2%</b>	<b>4.485</b>	<b>-826</b>	<b>-15,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>13.574</b>	<b>-1.956</b>	<b>-12,6%</b>	<b>18.870</b>	<b>-3.356</b>	<b>-15,1%</b>	<b>32.444</b>	<b>-5.312</b>	<b>-14,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	314	-9	-2,9%	451	-53	-10,6%	765	-63	-7,6%
402-Eferding	64	4	6,1%	101	-1	-1,2%	165	2	1,5%
403-Freistadt	156	1	0,8%	204	1	0,7%	361	3	0,7%
404-Gmunden	272	-10	-3,4%	380	-45	-10,6%	652	-55	-7,8%
406-Grieskirchen	129	-5	-3,6%	214	-31	-12,8%	342	-36	-9,5%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>136</b>	<b>-9</b>	<b>-6,4%</b>	<b>209</b>	<b>-15</b>	<b>-6,6%</b>	<b>345</b>	<b>-24</b>	<b>-6,5%</b>
409-Linz neu	907	-72	-7,4%	1.632	-248	-13,2%	2.539	-320	-11,2%
411-Perg	146	-7	-4,8%	218	-14	-6,2%	364	-22	-5,6%
412-Ried im Innkreis	140	-6	-3,8%	212	-24	-10,0%	352	-29	-7,6%
413-Rohrbach	74	-3	-3,7%	129	-22	-14,6%	203	-25	-11,0%
414-Schärding	120	-21	-14,8%	209	-37	-15,1%	329	-58	-15,0%
415-Steyr	421	-23	-5,1%	654	-69	-9,5%	1.075	-91	-7,8%
418-Vöcklabruck	398	-27	-6,3%	472	-45	-8,7%	870	-72	-7,6%
419-Wels	558	20	3,7%	836	-76	-8,4%	1.394	-56	-3,9%
421-Traun	479	0	0,0%	743	-80	-9,7%	1.222	-80	-6,1%
<b>Oberösterreich</b>	<b>4.312</b>	<b>-167</b>	<b>-3,7%</b>	<b>6.663</b>	<b>-759</b>	<b>-10,2%</b>	<b>10.975</b>	<b>-926</b>	<b>-7,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>38.328</b>	<b>-870</b>	<b>-2,2%</b>	<b>59.146</b>	<b>-3.746</b>	<b>-6,0%</b>	<b>97.473</b>	<b>-4.616</b>	<b>-4,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	3.969	49	1,3%	4.725	-114	-2,4%	8.694	-65	-0,7%
402-Eferding	940	13	1,4%	1.191	-64	-5,1%	2.131	-51	-2,3%
403-Freistadt	1.791	-88	-4,7%	2.243	-125	-5,3%	4.034	-213	-5,0%
404-Gmunden	3.885	-85	-2,1%	4.731	-451	-8,7%	8.616	-536	-5,9%
406-Grieskirchen	1.922	-13	-0,7%	2.710	-123	-4,3%	4.632	-136	-2,9%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>2.049</b>	<b>-93</b>	<b>-4,3%</b>	<b>2.457</b>	<b>-334</b>	<b>-12,0%</b>	<b>4.506</b>	<b>-427</b>	<b>-8,7%</b>
409-Linz neu	12.500	-16	-0,1%	16.903	-392	-2,3%	29.403	-408	-1,4%
411-Perg	2.536	136	5,7%	2.776	-178	-6,0%	5.312	-42	-0,8%
412-Ried im Innkreis	2.340	68	3,0%	3.115	-88	-2,7%	5.455	-20	-0,4%
413-Rohrbach	1.415	-58	-3,9%	2.010	-272	-11,9%	3.425	-330	-8,8%
414-Schärding	1.741	-85	-4,7%	2.931	-222	-7,0%	4.672	-307	-6,2%
415-Steyr	4.433	-27	-0,6%	4.937	-261	-5,0%	9.370	-288	-3,0%
418-Vöcklabruck	5.370	-115	-2,1%	6.328	-503	-7,4%	11.698	-618	-5,0%
419-Wels	6.173	330	5,6%	7.919	-329	-4,0%	14.092	1	0,0%
421-Traun	5.918	102	1,8%	6.951	-543	-7,2%	12.869	-441	-3,3%
<b>Oberösterreich</b>	<b>56.982</b>	<b>118</b>	<b>0,2%</b>	<b>71.927</b>	<b>-3.999</b>	<b>-5,3%</b>	<b>128.909</b>	<b>-3.881</b>	<b>-2,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>433.728</b>	<b>-7.217</b>	<b>-1,6%</b>	<b>544.985</b>	<b>-24.486</b>	<b>-4,3%</b>	<b>978.713</b>	<b>-31.703</b>	<b>-3,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	4.257	-95	-2,2%	5.273	-147	-2,7%	9.530	-242	-2,5%
402-Eferding	1.079	112	11,6%	1.370	-37	-2,6%	2.449	75	3,2%
403-Freistadt	1.962	-102	-4,9%	2.461	-162	-6,2%	4.423	-264	-5,6%
404-Gmunden	4.379	-83	-1,9%	5.457	-449	-7,6%	9.836	-532	-5,1%
406-Grieskirchen	2.161	-24	-1,1%	3.052	-76	-2,4%	5.213	-100	-1,9%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>2.260</b>	<b>-230</b>	<b>-9,2%</b>	<b>2.795</b>	<b>-336</b>	<b>-10,7%</b>	<b>5.055</b>	<b>-566</b>	<b>-10,1%</b>
409-Linz neu	14.240	-113	-0,8%	19.743	-549	-2,7%	33.983	-662	-1,9%
411-Perg	2.912	38	1,3%	3.217	-234	-6,8%	6.129	-196	-3,1%
412-Ried im Innkreis	2.550	94	3,8%	3.474	-80	-2,3%	6.024	14	0,2%
413-Rohrbach	1.539	-79	-4,9%	2.260	-272	-10,7%	3.799	-351	-8,5%
414-Schärding	1.911	-37	-1,9%	3.223	-243	-7,0%	5.134	-280	-5,2%
415-Steyr	5.151	94	1,9%	5.875	-137	-2,3%	11.026	-43	-0,4%
418-Vöcklabruck	5.852	-252	-4,1%	6.957	-738	-9,6%	12.809	-990	-7,2%
419-Wels	6.891	221	3,3%	9.239	-28	-0,3%	16.130	193	1,2%
421-Traun	6.624	125	1,9%	8.061	-481	-5,6%	14.685	-356	-2,4%
<b>Oberösterreich</b>	<b>63.768</b>	<b>-331</b>	<b>-0,5%</b>	<b>82.457</b>	<b>-3.969</b>	<b>-4,6%</b>	<b>146.225</b>	<b>-4.300</b>	<b>-2,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>501.468</b>	<b>-11.128</b>	<b>-2,2%</b>	<b>632.219</b>	<b>-29.772</b>	<b>-4,5%</b>	<b>1.133.687</b>	<b>-40.900</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	379	-9	-2,4%	267	-21	-7,4%	646	-31	-4,5%
402-Eferding	69	8	12,7%	58	11	22,7%	127	18	17,0%
403-Freistadt	209	-13	-5,7%	140	-7	-4,5%	349	-19	-5,3%
404-Gmunden	296	-5	-1,5%	279	-30	-9,6%	575	-34	-5,6%
406-Grieskirchen	165	9	5,8%	127	-19	-12,8%	292	-10	-3,2%
<b>407-Kirchdorf/Krems</b>	<b>185</b>	<b>-13</b>	<b>-6,7%</b>	<b>137</b>	<b>-25</b>	<b>-15,6%</b>	<b>321</b>	<b>-38</b>	<b>-10,7%</b>
409-Linz neu	1.325	-49	-3,6%	1.297	-86	-6,2%	2.622	-135	-4,9%
411-Perg	216	-23	-9,4%	157	-33	-17,1%	374	-55	-12,8%
412-Ried im Innkreis	232	21	9,7%	184	-8	-4,2%	416	13	3,1%
413-Rohrbach	110	2	2,1%	87	-3	-3,7%	197	-1	-0,5%
414-Schärding	144	-4	-2,6%	115	-18	-13,6%	258	-22	-7,8%
415-Steyr	443	-12	-2,6%	389	-23	-5,5%	831	-34	-4,0%
418-Vöcklabruck	406	-6	-1,5%	320	-73	-18,6%	726	-79	-9,9%
419-Wels	481	19	4,0%	404	-80	-16,6%	885	-62	-6,5%
421-Traun	567	43	8,2%	426	-38	-8,1%	993	5	0,5%
<b>Oberösterreich</b>	<b>5.226</b>	<b>-32</b>	<b>-0,6%</b>	<b>4.385</b>	<b>-452</b>	<b>-9,3%</b>	<b>9.610</b>	<b>-484</b>	<b>-4,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.800</b>	<b>-497</b>	<b>-1,4%</b>	<b>33.938</b>	<b>-2.863</b>	<b>-7,8%</b>	<b>68.739</b>	<b>-3.360</b>	<b>-4,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		407-Kirchdorf/Krems			Oberösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	2.049	-93	-4,3%	56.982	118	0,2%	433.728	-7.217	-1,6%
	Abgänge	2.260	-230	-9,2%	63.768	-331	-0,5%	501.468	-11.128	-2,2%
	durchschnittl. Verweildauer	87	-9	-	105	-9	-	124	-2	-
	Betroffenheit	1.906	-147	-7,2%	54.562	-893	-1,6%	400.075	-9.816	-2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	2.457	-334	-12,0%	71.927	-3.999	-5,3%	544.985	-24.486	-4,3%
	Abgänge	2.795	-336	-10,7%	82.457	-3.969	-4,6%	632.218	-29.773	-4,5%
	durchschnittl. Verweildauer	83	-3	-	104	-5	-	126	-1	-
	Betroffenheit	2.355	-245	-9,4%	69.565	-4.145	-5,6%	518.077	-25.457	-4,7%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	4.506	-427	-8,7%	128.909	-3.881	-2,9%	978.713	-31.703	-3,1%
	Abgänge	5.055	-566	-10,1%	146.225	-4.300	-2,9%	1.133.686	-40.901	-3,5%
	durchschnittl. Verweildauer	85	-6	-	105	-7	-	125	-2	-
	Betroffenheit	4.261	-392	-8,4%	124.124	-5.032	-3,9%	918.119	-35.270	-3,7%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd



**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	407-Kirchdorf/Krems			Oberösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	162	-15,1%	16%	4.485	-15,6%	13%	32.444	-14,1%	10%
25 bis 44 Jahre	428	-15,0%	41%	15.943	-11,0%	45%	146.299	-8,3%	47%
ab 45 Jahre	445	-6,9%	43%	14.730	-10,4%	42%	133.364	-6,5%	43%
InländerInnen	826	-11,5%	80%	25.330	-12,5%	72%	216.248	-10,1%	69%
AusländerInnen	210	-12,3%	20%	9.828	-8,3%	28%	95.859	-3,5%	31%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	184	-16,4%	18%	4.746	-11,6%	13%	40.439	-7,8%	13%
mit EZ - Sonstige	14	-41,0%	1%	543	-7,3%	2%	4.328	6,1%	1%
Pflichtschulausbildung	404	-12,8%	39%	17.056	-11,2%	49%	137.844	-8,9%	44%
Lehrausbildung	427	-13,0%	41%	11.856	-12,6%	34%	97.962	-10,1%	31%
Mittlere Ausbildung	69	-12,1%	7%	1.635	-11,0%	5%	16.532	-7,0%	5%
Höhere Ausbildung	92	-6,9%	9%	2.556	-9,5%	7%	34.458	-4,8%	11%
Akademische Ausbildung	43	5,6%	4%	1.782	-4,3%	5%	24.183	-0,9%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	216	-14,8%	21%	9.172	-20,4%	26%	97.108	-13,8%	31%
LZAL > 12 Monate	98	-15,6%	9%	4.705	-19,4%	13%	50.644	-13,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>1.036</b>	<b>-11,7%</b>	<b>100%</b>	<b>35.157</b>	<b>-11,4%</b>	<b>100%</b>	<b>312.107</b>	<b>-8,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	407-Kirchdorf/Krems			Oberösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	952	288	43,3%	18.405	2.916	18,8%	71.545	14.691	25,8%
OS nicht sofort verfügbar	317	-85	-21,1%	2.085	-415	-16,6%	16.005	-2.778	-14,8%
Zugänge OS	5.978	327	5,8%	97.517	1.202	1,2%	529.589	-2.911	-0,5%
Abgänge OS	5.482	149	2,8%	94.902	2.468	2,7%	520.392	852	0,2%
abgeschlossene Laufzeit OS	54	14	-	66	9	-	46	9	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	23	3	14,9%	534	-35	-6,2%	6.205	51	0,8%
darunter Frauen	10	2	23,4%	232	-24	-9,5%	2.527	49	2,0%
darunter Männer	13	1	9,5%	302	-11	-3,5%	3.678	2	0,0%
LS nicht sofort verfügbar	38	-3	-7,9%	995	-58	-5,5%	3.454	46	1,3%
darunter Frauen	16	0	-3,1%	440	-27	-5,7%	1.392	7	0,5%
darunter Männer	22	-3	-11,1%	556	-32	-5,4%	2.062	39	1,9%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	47	15	45,2%	1.255	336	36,6%	5.479	829	17,8%
OL nicht sofort verfügbar	192	10	5,3%	3.057	253	9,0%	10.315	233	2,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	407-Kirchdorf/Krems			Oberösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	321	33,3%	34%	6.328	22,4%	34%	26.031	29,8%	36%
Lehrausbildung	548	47,8%	58%	9.355	18,1%	51%	33.666	18,8%	47%
Mittlere Ausbildung	14	94,1%	1%	257	22,4%	1%	2.031	53,0%	3%
Höhere Ausbildung	58	50,0%	6%	1.686	10,3%	9%	6.366	32,2%	9%
Akademische Ausbildung	11	55,2%	1%	773	17,8%	4%	3.430	49,4%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>952</b>	<b>43,3%</b>	<b>100%</b>	<b>18.405</b>	<b>18,8%</b>	<b>100%</b>	<b>71.545</b>	<b>25,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	2.569	-0,5%	47%	35.543	-6,6%	37%	257.931	-13,3%	50%
31 bis 90 Tage	1.812	-21,2%	33%	37.143	-2,7%	39%	192.241	7,3%	37%
91 bis 180 Tage	846	116,4%	15%	15.896	33,6%	17%	54.653	58,6%	11%
mehr als 180 Tage	255	325,0%	5%	6.320	46,6%	7%	15.567	85,4%	3%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>5.482</b>	<b>2,8%</b>	<b>100%</b>	<b>94.902</b>	<b>2,7%</b>	<b>100%</b>	<b>520.392</b>	<b>0,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials